

Elternsprechtag

Beitrag von „laleona“ vom 8. November 2022 07:38

Wenn sich unsre Eltern schonmal zu uns verirren, beginne ich ein Gespräch gerne mit der Frage: Was schätzen Sie an Ihrem Kind? bzw ich sage, was das Kind besonders gut macht und frage dann nach. Wenn man einen guten, also einen positiven Einstieg hat, fällt vielen Eltern das Gespräch leichter und sie denken (was in der GS sicher fast das Wichtigste ist!): Wow, die mag mein Kind.

Danach kann man auch einfacher Kritik äußern.

Und falls jetzt jemand sagt, das sei verlorene Zeit oder dauere zu lang, man kann das Ganze (also diese Lobhudelei) ja auf 1-2 Sätze reduzieren. Aber die Eltern nehmen auch was Positives mit, gerade bei schwierigen Schüler oder Eltern sehr wichtig.

Ich erlebe es jetzt auch als Mutter eines GS-Kindes, dass viele Eltern als Kind selbst schlechte Erfahrungen in ihrer Schulzeit gemacht haben (vielleicht sogar erst in der weiterführenden Schule, völlig gleich) und diese Haltung der Schule gegenüber immer noch haben und diese a) aufs Kind übertragen und b) mit dieser Haltung zum Elternsprechtermin kommen.

Und wenn man dann als erstes lobt, sind die meisten Eltern erstmal freundlicher gestimmt.